

„Sie verdrängen das gedruckte Buch“

In den Bibliotheken der Region sind E-Books sehr gefragt – Die Zweibrücker Stadtbücherei zögert, die Pirmasenser hat sie schon

VON JULIA LUTTENBERGER

An den Universitätsbibliotheken schreiben die E-Books eine reihe Erfolgsstory, sagt Jutta Schultze, die Leiterin der Bibliothek der FH Kaiserslautern. Die FH mit Standorten in Zweibrücken und Pirmasens bietet seit 2008 über 7000 E-Books zur Benutzung an.

Für die Studenten der FH sei dies vor allem praktisch: „Die Studenten können zu jeder Zeit, von jedem Ort, an jedem Tag auf die E-Books zugreifen. Das ist besonders in den Semesterferien wichtig, wenn die Studenten ein Praktikum machen oder im Ausland sind.“ Die Ausleihzahlen der gedruckten Bücher gehen deshalb jedoch nicht zurück: „Die Studenten nutzen beide Angebote parallel.“

Die Bibliothek verlor im vergangenen Jahr 100 000 Bücher. In der gleichen Zeit registrierte sie 160 000 Zugriffe auf die E-Books. Wie groß deren Erfolg ist, belegt ein aktuelles Beispiel. Im Januar kaufte die Bibliothek 20 neue Fachbücher als E-Books, die die Studenten innerhalb eines Monats bereits 500-mal aufgerufen haben: „Die E-Books bieten einen großen Komfort und passen sich dem neuen Lernverhalten an. Die Studenten können die Texte am Computer bearbeiten, markieren und nach Schlagworten durchsuchen“, erklärt die Bibliotheksleiterin. Immer stärker werden die E-Books in das sogenannte E-Learning eingebunden. Hierbei richtet die FH Plattformen ein, auf die die Studenten zugreifen und alle relevanten Informationen online einsehen und mitgestalten können.

Darüber, welche Lehrbücher als E-Books angeboten werden und wie die Nutzungsbedingungen aussehen, entscheiden die Buchverlage. Hier gebe es sehr große Unterschiede, erklärt Schultze: „Wir achten darauf, ein allgemeines Nutzungsrecht zu erwerben, das an keine Auflagen gebunden ist.“ Ähnlich ist es an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) in Saarbrücken. Hier gibt es seit 2006



So fing alles an: Der Zweibrücker Autor und Verleger Wilfried Hary vertrieb 1986 weltweit die ersten E-Books – auf Disketten, die beidseitig beschreibbar waren mit jeweils 100 Kilobytes.

FOTO: STEINMETZ

mehrere tausend E-Books, auf die die Studenten zugreifen können, erzählt die Bibliotheksleiterin Inger Blandfort. Die HTW kaufte so genannte E-Book-Pakete von verschiedenen Verlagen. In diesen Paketen seien mehrere hundert Lehrbücher enthalten, die sich die Studenten aus dem Internet herunterladen können: „Wir kaufen nur solche Pakete, in denen die gängigsten Lehrbücher enthalten sind und die es den Studenten ermöglichen, die ganzen Bücher einzusehen.“

Manche Verlage erlauben darüber hinaus eine „Walk-in-Nutzung“. Das bedeutet, dass nicht nur eingeschriebene Studenten, sondern jeder Besucher der Bibliothek die E-Books herunterladen kann. Im Vergleich zu den fast 115 000 Büchern und Zeitschriften wirkt die Zahl der E-Books an der HTW vergleichsweise gering, die Ausleihzahlen der beiden Medien ist jedoch ähnlich hoch, schätzt Blandfort. Auch an der HTW ist die Ausleihzahl der Bücher durch die E-Books nicht rückläufig: „Die Studenten leihen nun beides aus.“ Ganz ersetzt werden die gedruckten Bü-

cher durch die E-Books nicht. Sowohl die FH als auch die HTW haben die gängigsten Bücher in beiden Formen vorliegen.

Ein deutlicherer Trend zum E-Book ist an der **Bereichsbibliothek Medizin** der Universität Saarbrücken mit Standort in **Homburg** zu erkennen. „Die E-Books verdrängen ganz klar das gedruckte Buch“, schildert Bibliotheksleiter Reinhard Kraemer. Die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek in Saarbrücken bietet seit 2006 E-Books an. Sowohl in Saarbrücken als auch in Homburg gibt es E-Books, die von allen Studenten der Saar-Uni genutzt werden können. Am Standort Saarbrücken sind dies 5000 E-Books bei einem Buchbestand von über 1,5 Millionen Bänden. In Homburg gibt es 1600 E-Books und 162 000 gedruckte Bücher. Durch die digitalen Medien hat sich das Kaufverhalten der Bibliothek deutlich verändert: „Gerade die medizinischen Lehrbücher müssen immer aktuell sein. Da ist es günstiger, das neueste E-Book zu kaufen als 30 gedruckte Exemplare, die dann doch nicht für alle Studen-

ten ausreichen und rasch veraltet sind“, erklärt Kraemer. Bei den wichtigsten Lehrbüchern kaufe die Bibliothek weiterhin beide Formen. Ist das materielle Kontingent erschöpft, reiche das E-Book.

An der **Universität Koblenz-Landau** gibt es seit 2009 E-Books, informiert der stellvertretende Bibliotheksleiter Thomas Wollschläger. Mittlerweile können die Studenten rund 9000 E-Books nutzen. Zusätzlich können sie auf 100 000 E-Books zugreifen, die im Rahmen der deutschen Nationalisierungen durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) zur Verfügung gestellt werden. An den Standorten Koblenz und Landau stehen insgesamt über 600 000 Bücher, die Ausleihzahlen sind stabil. Auch in Landau gehört die Zukunft den E-Books: „Im vergangenen Jahr riefen die Studenten jedes E-Book zwischen fünf- und 15-mal auf. Das ist öfter, als jedes Buch verliehen werden kann“, sagt Wollschläger.

Im privaten Bereich scheinen E-Books in Zweibrücken nicht so stark verbreitet zu sein. In der **Biblio-**

theca Bipontina in Zweibrücken werde kaum danach gefragt, erzählt die Leiterin Sigrid Hubert-Reichling. Die Bibliotheksnutzer können über das Landesbibliotheks-Zentrum Rheinland-Pfalz, zu dem die Bibliotheca Bipontina gehört, E-Books ausleihen. Die Digitalisierung von Büchern ist hier in anderer Hinsicht aktuell: „Wir digitalisieren alle Altbestände, damit der Benutzer im Internet die Bücher ansehen kann, die er aus konservatorischen Gründen nicht ausleihen darf“, erklärt Hubert-Reichling.

In der **Stadtbücherei Zweibrücken** werden ebenfalls noch keine E-Books angeboten, erklärt Mitarbeiterin Heike Wagner. Es werde aber darüber diskutiert: „Man kommt nicht mehr daran vorbei.“

In **Pirmasens** bietet die **Stadtbücherei** seit 2010 nicht nur E-Books, sondern E-Medien an, darunter fallen E-Audio, E-Video und E-Paper, sagt die Leiterin Ulrike Weil. „Pirmasens hat sich mit zwölf anderen Büchereien im Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen. Jede beteiligte Bücherei kauft E-Books und stellt sie dann allen Lesern der vernetzten Büchereien zur Verfügung.“ Auf diese Weise können die Leser über 6000 digitale Medien nutzen. „Am stärksten sind Krimis und Thriller gefragt“, erzählt Weil. Besonders für den Urlaub seien die E-Books interessant: „Seit die E-Book-Reader günstiger werden, steigt auch die Anfrage in der Bücherei. Die Benutzer müssen dann nicht mehr zehn Bücher mit in den Urlaub schleppen, sondern nur noch eine Datei.“ Nach zwei Wochen erlischt das Nutzungsrecht für das E-Book automatisch. Besonders gefragt sei zurzeit die digitale Zeitungsausleihe: „Bei Tageszeitungen bieten wir eine Ausleihfrist von zwei Stunden an, bei Magazinen ist es ein Tag.“ Dennoch sind die E-Medien nur Ergänzung zum gedruckten Buchbestand: „Wir haben 85 000 Medieneinheiten. Die E-Books befinden sich zwar auf dem Vormarsch, aber das gedruckte Buch wird nie aussterben“, schätzt Weil.

SEITE 1

Mannlichhaus: Kunstaussstellung Eberhard Schlotter

Übermorgen, Sonntag, um 11 Uhr eröffnet Egon Kirmse die neue Ausstellung des Förderkreises Park Galerie im Zweibrücker Mannlichhaus, Herzogstraße 8: 60 Aquarelle des 90-jährigen Hildesheimer Malers Eberhard Schlotter aus fünf Jahrzehnten werden ausgestellt, darunter auch Arbeiten, die erst kürzlich entstanden sind. Hinzu kommen noch Mappenwerke. Schlotter studierte an der Münchner Kunstakademie und war in den 80er Jahren Professor an der Mainzer Universität. Sein Werk war lange von Kubismus und Fauvismus geprägt und findet auch im Ausland Beachtung. Er erhielt zahlreiche Kunstpreise und das Bundesverdienstkreuz am Bande. Zu seinen bedeutendsten Bildzyklen gehört „Don Quijote“ mit 160 Radierungen und 186 Vignetten. Er ist auch für seine illusionistischen Raumgestaltungen in Bauten bekannt. Schlotter lebt in Spanien und wird nicht zur Vernissage kommen, die der Kunsthistoriker Wolfgang H. Runde und die Querflötistin Heike Bodesohn gestalten. Die Ausstellung ist bis 1. April zu sehen, mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. (adi)



„Dominica“: Dieses Aquarell, das Eberhard Schlotter 1976 malte, ist in der Zweibrücker Ausstellung zu sehen.

FOTO: STEINMETZ

Familiennachrichten

Was wir heut' mit Golde kränzen, möge einst in Diamanten glänzen!

Waltraud & Karl
Herzlichen Glückwunsch zu eurer Goldenen Hochzeit von Sigrid, Roland, Karl und Edith mit Familien
Wallhalben, den 9. März 2012

Liebe Oma Franziska!

Schau nur hin, heut stehst Du in der Zeitung drin.
Zu Deinem 80. Geburtstag wünschen wir Dir alles Gute, viel Glück, Gottes Segen und natürlich Gesundheit.
Deine Töchter, Schwiegersöhne, Enkel und Urenkel
Hermersberg, 09.03.2012

Liebe Josefa Ruf,

Vor 90 Jahren wurdest Du geboren, hast nie den Mut verloren, gingst durch Höhen und durch Tiefen, warst immer da, wenn wir Dich riefen, wir danken Dir für alle Tage und wünschen Dir noch viele Jahre.
Es gratulieren Dir: Erich und Conny, Melanie, Christian, Sebastian, Julia und Gerlinde

Liebe Theresa

Du schreitest froh die Tür hinaus, jetzt bist Du 18 - mach was draus!
Tu was Du denkst und steh' dazu, denn dieses Leben lebst nur Du!
Doch bist Du traurig und betroffen, dann denk dran, die Tür zu uns steht Dir immer offen.
Alles Liebe und Gute Oma und Opa

Schau genau hin, heut' stehst Du in der Zeitung drin. Mit deinen 53 Lenzen kannst Du wunderbar glänzen.
Alles Gute zu Deinem Geburtstag
Dein Schnubbel

Meinem Schatz

die herzlichsten Glückwünsche zum (2x25). Geburtstag

Til wird heute 3 Jahre

Wie schön, dass Du geboren bist, wir hätten Dich sonst sehr vermisst!
Unserem Sonnenschein alles Gute und einen schönen Geburtstag von Oma Ilona und Opa Hans

AUGUSTINUS

Lass die Liebe in Deinem Herzen wurzeln, und es kann nur Gutes daraus hervorgehen.

Gewinnen Sie 50 Euro mit Ihrer RHEINPFALZ

50 Euro verlosen wir in dieser RHEINPFALZ-Ausgabe! Rufen Sie an und gewinnen Sie – nur 50 Cent je Anruf. Zur Teilnahme brauchen Sie nur Lösungswort, Namen und Adresse anzugeben.

Unsere Rätsel-Hotline: **01379 060252***

Mit Ihrem Anruf bei diesem Preisrätsel nehmen Sie auch am großen Diens-tags-Gewinnspiel teil!
Zusätzliche Gewinnchance: 300 Euro!
Viel Spaß wünscht Ihre RHEINPFALZ.

Gewonnen hat am 07.03.2012
Herr Volker Schüttmann aus 66909 Herschweiler-Pettersheim



* (ems 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunkpreise, bis 24 Uhr) Ihre Daten werden ausschließlich zur Gewinnerziehung des RHEINPFALZ-Gewinnspiels verwendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Stadt in Kalifornien	italienischer Schaumwein	Punktscheinwerfer	poetisch: Adler	nicht funktions-tüchtig	sowieso	zweiter Anfang	Mittel-loser
					5		
Kund-schaffer							
Moor-boden				2		in der Absicht	
							4
erfolgreiches Musikstück	Bau-stein der Materie	rügen				männliches Fürwort	
Zugun-fähigkeit beim Schach						Schwei-zer Gruß-wort	Gewässer
Naum-burger Domfigur					Halbton über G		1
die neue Zeit							
						franzö-sisch: eine	
Gewebe mit Metall-fäden		Groß-mutter				eingefräste Ritze	Auflösung vom 8.3. (Wurst)
großes Fass							H A B S B U R G T U T E N A S S R O H R A S S M I I W O U R E N K E L H O M O A B R U E N E T U F I L T E R N I N A L F R I E S A M E R A N A R M U T
nieder-ländischer Fluss	Wortteil: gegen					Neckerei	3